

Herr Cassens vom Ingenieurbüro IST gibt einen Zwischenbericht zum Fahrradkonzept.

Als erster Schritt bei Erstellung eines solchen Konzeptes wird der Status Quo des Radverkehrs und des Autoverkehrs ermittelt. Ebenso werden alle Straßen ermittelt. Es wird festgehalten welche Geschwindigkeiten im Stadtgebiet herrschen und zeichnerisch dargestellt. Es werden alle Unfälle mit Fahrradbeteiligung aufgenommen und ausgewertet. Es werden alle touristischen Routen dargestellt, die sich für den Radverkehr anbieten.

Herr Cassens stellt anhand einer Folie die schon im Stadtgebiet abgearbeiteten Wege dar. Alle Wege werden von „außen“ nach „innen“ abgearbeitet, so dass der Stadtkern zuletzt betrachtet wird. Des Weiteren werden Kindergärten und Kindertagesstätten, Ampeln, Schulen usw. aufgenommen. Zum jetzigen Zeitpunkt des Konzeptes sind ca. 80 km Wegstrecke in Schortens erhoben. Hierzu gehört auch die bauliche Bewertung der Radwege.

Das weitere Vorgehen gestaltet sich wie folgt:

- Die Bestandsaufnahme wird fortgeführt,
- Verbesserungsmöglichkeiten in der Verkehrsführung werden aufgezeigt,
- Möglichkeiten Netzlücken zu schließen, werden aufgezeigt,
- es werden Empfehlungen erarbeitet auch in Kooperation mit den Nachbargemeinden Sande und Jever,
- zum Schluss erfolgt der Abschlussbericht, dieser wird für Ende April erwartet.

Auf Nachfrage von RM Thiesing wird erläutert, dass die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) von einer unabhängigen Forschungsgesellschaft herausgegeben werden.

Auf Wunsch von RM Just wird Herr Cassens bei der Gemeinde Bösel anfragen, ob es möglich ist, deren Radverkehrskonzept zur Verfügung zu stellen.

***Anmerkung der Verwaltung:*** Eine Abstimmung mit der Gemeinde Bösel ist inzwischen erfolgt. Das Konzept der Gemeinde Bösel ist in Session einsehbar.

*Ebenso ist der Zwischenbericht von IST vor Erstellung der Niederschrift in Session zur Verfügung gestellt worden.*

Aufgrund einer beispielhaften Darstellung von RM Borkenstein erläutert Herr Cassens, dass es neben den Radwegen in Schortens auch die sogenannten Radfahrerschutzstreifen gibt. Diese werden im Konzept selbstverständlich ebenfalls aufgenommen.